



An den Grossen Rat

12.5313.02

Petitionskommission
Basel, 26. Mai 2015

Kommissionsbeschluss vom 21. Mai 2015

Petition P 306 "Um- und Neugestaltung Wielandplatz in 4054 Basel, ‚Wie Land, aber mit Insel....‘ “

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 14. November 2012 die Petition „Um- und Neugestaltung Wielandplatz in 4054 Basel, ‚Wie Land, aber mit Insel....““ der Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Folgende unten aufgeführte Anregungen und Verbesserungen seitens der Anwohnerschaft sind in die Planung und Umsetzung einzubringen.

1. *Eine stark eingeengte pauschale und unsichere Verkehrsführung ohne Fussgängerstreifen und ohne separate Velospur wird von den Anwohnern als gefährlich eingestuft. Eine generell neue Signalisation/Bodenmarkierung wird als sinnvoll und nötig empfunden.*
2. *Um den angestrebten Durchgangsverkehr effektiv zu vermindern, muss die 30er Zone nicht nur im Bereich der Wielandplatzkreuzung eingerichtet werden, sondern bereits ab Kreuzung Morgartenring/Wanderstrasse und mit Verlängerung bis zum Bundesplatz. Ansonsten ist die an der Präsentation vorgestellte Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit nicht in gewünschtem Mass realisierbar. Der teure zweifarbige Bodenbelag macht da keinen Sinn.*
3. *Die projektierte Breite der Strasse (3.50 m) ist viel zu eng. Den einzelnen Ansprüchen ist grosszügig Rechnung zu tragen (der Platz ist ja vorhanden = 5'900 m²). Wir wollen keinen zweiten Rütimyerplatz!*
4. *Beidseitige Busausbuchtungen (33er und 48er) werden als zwingend erachtet. Behindertengerechtes Einsteigen kann durch eine Art Rampe gewährleistet werden.*
5. *Eine beidseitig markierte Velospur wird als unabdingbar erachtet.*
6. *Fussgängerstreifen an den neuralgischen Punkten müssen trotz 30er Zone angebracht werden. Ältere Leute fühlen sich unsicher.*
7. *Die Bedürfnisse des Sportzentrums Schützenmatte werden im Projekt in keiner Art und Weise berücksichtigt (Besucherverkehr mit Cars und Autos bei Veranstaltungen wie Fussballspiele im Stadion, Grümpelturniere, Leichtathleten aus der ganzen Nordwestschweiz). Die Nutzungsintensität des Sportzentrums hat massiv zugenommen, es wird laufend aufgebaut und aufgewertet. Deshalb verlangen die Petenten, dass parallel zur Realisierung der Sanierung des Platzes die Verkehrs- und Parkplatzprobleme des Sportzentrums aktiv gelöst und angepasst werden.*

8. *Gemäss Vorstellung des Projektes werden rund 25 Parkplätze ersatzlos aufgehoben, das ist unhaltbar. Das stark frequentierte Quartier hat einen grossen Parkplatznotstand. Eine diesbezügliche von einem Petenten über einen längeren Zeitraum durchgeführte Erhebung zeigt deutlich, dass die weissen Parkplätze hauptsächlich von Autos mit Kennzeichen BS belegt werden. Dies entgegen der Aussagen der Projektleiter, welche behaupten, dass vor allem Autos mit ausländischen Kennzeichen die Parkplätze nutzen. Den entsprechenden Ersatz für wegfallende Parkplätze auf dem Wielandplatz oder in unmittelbarer Nähe erachten wir als zwingend notwendig.*
9. *Das Projekt nimmt zu wenig Rücksicht auf die heutige Anwohnerstruktur und der demografischen Entwicklung. Eine Erweiterung des Schützenmattparks mit Verlagerung von Eventanlässen und damit verbundenen Lärms auf den Wielandplatz will niemand. Der Schützenmattpark ist heute schon eine Begegnungs- und Eventstätte.*

Diese Petition hat zum Ziel diese unzweckmässige Neugestaltung des Wielandplatzes zu verhindern, da sie an den Bedürfnissen der Anwohner vorbei geplant wird.

2. Abklärungen und Erwägungen der Petitionskommission

Der Grosse Rat überwies der Petitionskommission ob genannte Petition am 14. November 2012. Gemäss Geschäftsordnung des Grossen Rates sollte der Petentschaft in der Regel innert 18 Monaten eine Beantwortung einer Petition erfolgen. Diese Frist ist am 14. Mai 2014 abgelaufen.

Das Kommissionssekretariat steht seit der Überweisung der Petition an die Kommission in ständigem Kontakt mit der zuständigen Amtsstelle im Bau- und Verkehrsdepartement. Seit Entgegennahme der Petition hiess es, es werde ein Ratschlag der Regierung zur Um- und Neugestaltung des Wielandplatzes geben. Die Petitionskommission erachtete es daher in Absprache mit dem Präsidenten der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) als sinnvoll, die Petition zusammen mit dem Ratschlag von der UVEK behandeln zu lassen. Diesem Vorgehen stimmte das Büro des Grossen Rates zu. Auch die Petentschaft wurde entsprechend informiert und immer wieder über den Stand der Dinge – bzw. über die Noch-Nicht-Existenz des Ratschlags - informiert.

Die Antwort aus dem Bau- und Verkehrsdepartement vom 24. Oktober 2014 lautete gleich wie schon im Frühjahr 2014, aufgrund der Diskussionen zu Investitionspriorisierungen sei das Geschäft noch in Bearbeitung.

Im Budgetbericht 2015 ist kein Betrag für die Umgestaltung des Wielandplatzes enthalten, auch nicht im Finanzplan 2016-18. Der Petitionskommission schien es so, als werde, evtl. wegen der prognostizierten nicht mehr gar so guten finanziellen Lage, derzeit auf das Projekt Wielandplatz verzichtet. Am 7. November 2014 bat die Kommission den Regierungsrat daher schriftlich um Mitteilung, ob dem so sei und falls nicht, in welchem Zeithorizont die Umgestaltung des Wielandplatzes vorgesehen ist, damit der Petentschaft die ihr zustehende Beantwortung der Petition übermittelt werden könne.

Mit Schreiben vom 17. Dezember 2014 bestätigte der Regierungsrat, dass die Vorbereitungsarbeiten an zahlreichen Finanzierungsvorlagen angesichts der finanzpolitisch notwendigen Priorisierung der Investitionen des Kantons überarbeitet und auf das absolut Notwendige reduziert werden. Auch beim Projekt „Umgestaltung Wielandplatz“ habe der Regierungsrat das BVD beauftragt, die entsprechende Finanzierungsvorlage unter den genannten Vorzeichen zu überarbeiten. Die Arbeiten dazu seien am Laufen und das zuständige Departement stelle in Aussicht, dass die überarbeitete Vorlage voraussichtlich im Jahr 2015 dem Regierungsrat zum Beschluss und zur allfälligen Weiterleitung an den Grossen Rat vorgelegt werden soll. Der Regierungsrat bat die Petitionskommission um Geduld.

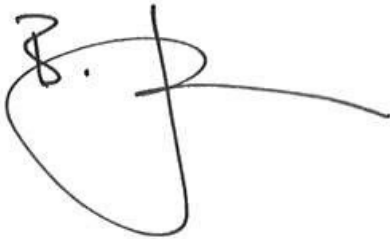
Auf erneute Anfrage wurde das Kommissionssekretariat mit Mail vom 6. Mai 2015 von der zuständigen Amtsstelle des BVD darüber informiert, dass die Arbeiten am Projekt Wielandplatz noch andauern und dass es vor den Sommerferien 2015 noch nicht für eine Vorlage an den Grossen Rat reichen wird. Diese Auskunft veranlasste die Petitionskommission zu vorliegendem Bericht und Antrag.

Der Regierungsrat wird nun gebeten, vorliegende Petition in seine Ausführungen zum Ratschlag betreffend Projekt Wielandplatz miteinzubeziehen. Die Petitionskommission geht davon aus, dass, je nach Gang des Geschäfts „Neu- bzw. Umgestaltung Wielandplatz“, zu einem späteren Zeitpunkt über eine Überweisung vorliegender Petition an die UVEK und damit Mitbehandlung der Petition bei Beratung des Ratschlags zum Projekt Wielandplatz durch die UVEK neu zu diskutieren ist. Vorliegender Bericht sollte einer allfälligen Überweisung nicht im Wege stehen.

3. Antrag

Die Petitionskommission beantragt, vorliegende Petition dem Regierungsrat zur Stellungnahme innert einem Jahr zu überweisen.

Im Namen der Petitionskommission

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'B' followed by a dot and a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Brigitta Gerber
Präsidentin